

Informationsbrief Ernährungskampagne August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

Der Sommermonat Juli stand ganz im Zeichen des G8-Gipfels in L'Aquila. Leider konnten die Erwartungen, die an die Regierungs- und Staatschefs in Bezug auf die Ernährungs- und Klimakrise gestellt wurden, nicht erfüllt werden. Es fehlte vor allem an politischem Reformwillen.

Mit großen Schritten nähern wir uns auch dem Welternährungstag am 16. Oktober. Mit der Übergabe der Unterschriftenaktion „Weltweite Tischgemeinschaft“ an die Bundesregierung möchten wir ein Zeichen setzen und sie daran erinnern, dass sie ihr Versprechen einlöst und sich stärker als bisher dafür für die Ernährungssicherheit weltweit einsetzt.

Herzliche Grüße,
das Kampagnenteam

Die Themen

- (1) **G8-Gipfel: Chance wurde nicht genutzt** ¶
- (2) **Noch 46 Tage bis zur Unterschriftenübergabe am Welternährungstag** ¶
- (3) **Abgeordnete gewinnen für Weltweite Tischgemeinschaft** ¶
- (4) **Schulen in Berlin können am Welternährungstag aktiv werden** ¶
- (5) **Aktionen gegen das Milchdumping** ¶
- (6) **Billiges europäisches Milchpulver in Kamerun** ¶
- (7) **Global Education Week "Nahrung für alle"** ¶

(1) G8-Gipfel: Chance wurde nicht genutzt

Der diesjährige G8-Gipfel fand vom 08.-10. Juli im italienischen L'Aquila statt. Ein halbes Jahr vor dem Klimagipfel in Kopenhagen beschäftigten sich die Regierungschefs der Industrienationen mit der Klima- und Hungerkrise. Doch in beiden Bereichen seien die Beschlüsse weit hinter den Erfordernissen zurückgeblieben, kritisierte Cornelia Füllkrug-Weitzel, Direktorin von "Brot für die Welt". Über verbindliche Klimaziele für das Jahr 2050 zu sprechen, aber die Diskussion darüber von der Tagesordnung zu streichen, was in den nächsten 10 Jahren erreicht werden muss, um die Probleme zumindest einzudämmen und den Betroffenen zu helfen, könne man nur als fehlenden politischen Willen bezeichnen. Im Kampf gegen den Hunger erkannten die G8- Regierungschefs die Bedeutung der nachhaltigen und kleinbäuerlichen Landwirtschaft und ihrer Kapazität zur

Verbesserung der Eigenversorgung an. Wie allerdings die versprochenen Mittel zur Hungerbekämpfung eingesetzt werden, blieb in den Beschlüssen unklar.

(2) Noch 46 Tage bis zur Unterschriftenübergabe am Welternährungstag

Am diesjährigen Welternährungstag, dem 16. Oktober, werden wir der Bundesregierung in Berlin die gesammelten Unterschriften der Aktion "Weltweite Tischgemeinschaft" übergeben. Sie wird damit aufgefordert werden, sich stärker als bisher für die Hungerbekämpfung einzusetzen. Von 11 bis 15 Uhr wird auf dem Platz des 18. März am Brandenburger Tor ein Bühnenprogramm zum Thema Welternährung mit Interviews von Abgeordneten, Projektpartnern von "Brot für die Welt", Prominenten und Personen, die sich an der Aktion beteiligt haben, stattfinden. Wir laden auch Sie herzlich ein, am 16. Oktober in Berlin dabei zu sein. In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Personen, Gemeinden, Schulklassen bedanken, die diese Aktion bisher unterstützt haben. Gleichzeitig freuen wir uns sehr, wenn Sie auch weiterhin Unterschriften im Freundeskreis, in der Familie etc. sammeln und uns bis spätestens 05. Oktober zukommen lassen. Leisten auch Sie Ihre Unterschrift gegen den Hunger! Bestellen können Sie die Pappfiguren, Art. Nr. 121 111 120, kostenlos unter Vertrieb@diakonie.de oder im Internet.

http://www.brot-fuer-die-welt.de/shop/Kampagnen_Aktionen/82_1286_DEU_HTML.php

(3) Abgeordnete gewinnen für Weltweite Tischgemeinschaft

Während des Bundestagswahlkampfes im September dieses Jahres laden wir Sie ein im Rahmen der Unterschriftenaktion "Weltweite Tischgemeinschaft" politisch aktiv zu werden und Bundestagskandidaten/-abgeordneten aus Ihrem Wahlkreis für diese Aktion zu gewinnen. Die Kandidaten verpflichten sich, in ihrer parlamentarischen Arbeit für die Ernährungssicherung und eine Entwicklung des ländlichen Raum einzusetzen. Bisher liegen Unterschriften der folgenden PolitikerInnen vor:

CDU: Dieter Althaus, Peter Hauk
SPD: Volker Blumentritt, Heidemarie Wieczorek Zeul, Waltraud Wolff, Engelbert Wistuba, Andreas Steppuhn, Dr. Christoph Bergner, Franz Münterering, Burkhard Lischka
Grüne: Cem Özdemir, Michael Cramer, Uschi Eid, Wolfgang Wieland, Nicole Maisch, Kerstin Andreae, Dr. Anton Hofreiter, Cornelia Behm, Hiltrud Breyer, Renate Künast, Thilo Hoppe.

Praktische Tipps für den Erstkontakt mit einem Bundestagskandidaten sowie weitere Informationen und Briefvorlagen finden sie in der Handreichung zur Bundestagswahl 2009. Diese kann kostenlos bestellt

werden unter vertrieb@diakonie.de (Art.-Nr. 121 111 160) oder im Internet.

http://www.brot-fuer-die-welt.de/shop/Kampagnen_Aktionen/82_1705_DEU_HTML.php

(4) Schulen in Berlin können am Welternährungstag aktiv werden

Schulen in und um Berlin können sich in besonderer Weise an der Übergabe der Unterschriften am Welternährungstag (16. Oktober) beteiligen. Im Unterricht kann das Thema Welternährung bearbeitet und dabei Unterschriften gesammelt werden. Kreative Ideen (Sketche, musikalische oder satirische Beiträge) können im Rahmen des o.g. Bühnenprogramms am Welternährungstag dargeboten werden.

(5) Aktionen gegen das Milchdumping

Am 10. Juli haben 34 Organisationen und Netzwerke aus neun europäischen Staaten Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel in einer gemeinsamen Erklärung aufgefordert, sich beim Agrarministerrat am 13. Juli für einen sofortigen und dauerhaften Stopp aller Exportsubventionen einzusetzen. In der gemeinsamen Erklärung "Stopp der Exportsubventionen jetzt!" wiesen die Organisationen am Beispiel Milch darauf hin, dass die mit Steuergeldern exportierten Milchprodukte die Lebensgrundlage in Entwicklungsländern bedrohen, und damit auch das Recht auf Nahrung von Hunderttausenden Milcherzeugern. In dem Begleitschreiben an Fischer Boel, bittet die Direktorin von "Brot für die Welt" Cornelia Füllkrug Weitzel nicht zu warten, bis die DOHA-Runde der Welthandelsorganisation abgeschlossen ist, sondern sofort alle Exportsubventionen zu streichen. Auch müsse bei der Reform der EU-Agrarpolitik auf die Kohärenz mit den Zielen der Entwicklungspolitik geachtet werden.

http://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung/aktuelles/22_168_DEU_HTML.php

(6) Billiges europäisches Milchpulver in Kamerun

Milchpulver aus der EU gefährdet die Absatzmärkte und die Existenz von Milchbäuerinnen und -bauern in Kamerun. Hier unterstützt "Brot für die Welt" seit über zehn Jahren den Aufbau einer kleinbäuerlichen Milchproduktion, um den lokalen Markt zu bedienen. Doch billiges Milchpulver aus Europa und den USA bedroht die lokalen Milchmärkte und

die Existenz von Bäuerinnen und Bauern. Das aktuelle Fact sheet beleuchtet die Hintergründe, die dazu geführt haben, dass die Molkerei STOTRAMILK aufgeben musste und dass Milchbauern in Kamerun noch lange von Lieferungen an Molkereien träumen werden.

http://www.brot-fuer-die-welt.de/downloads/fachinformationen/aktuell02_milchdumping.pdf

(7) Global Education Week "Nahrung für alle"

Vom 14. bis 22. November findet die Global Education Week (GEW) 2009 unter dem Motto "Nahrung für Alle" statt. Bundesweit werden in diesem Zeitraum Workshops, Ausstellungen, Vorträge etc. zum Thema Welternährung vom World University Service organisiert, um auf das Thema aufmerksam zu machen. Ziel der europaweiten Global Education Week ist es, Themen des Globalen Lernens in das öffentliche Bewusstsein zu rufen.

<http://www.globaleducationweek.de/>

Impressum:

Herausgeber:

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland e.V. für die Aktion "Brot für die Welt"

Postfach 10 1142, 70010 Stuttgart

Redaktion: Yvonne Ayoub (V.i.S.d.P.), Stefanie Heidrich

Rückfragen und Anmerkungen bitte an:

Tel. 0711/2159-491, Fax 0711/2159-8491

E-Mail: ernaehrung@brot-fuer-die-welt.de; Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Datenschutz und Abmelden:

Dieser Newsletter wurde an s.heidrich@brot-fuer-die-welt.de gesendet. Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier.